

TUNGUSO
SIBIRICA

Herausgegeben
von Michael Weiers

Band 35

2013

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Michael Knüppel

Paraphernalia zu einer Biographie
des Sibiristen, Anthropologen
und Archäologen
Vladimir Il'ič Iochel'son
(1855–1937)

2013

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche
Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the internet
at <http://dnb.dnb.de>.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter
<http://www.harrassowitz-verlag.de>

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2013

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne
Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere
für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und
für die Einspeicherung in elektronische Systeme.

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Druck und Verarbeitung: KN Digital Printforce GmbH, Stuttgart

Printed in Germany

ISSN 0946-0349

ISBN 978-3-447-10097-7

Inhalt

Vorwort	07
1. Einleitung	11
1.1 Biographische Skizze	15
1.1.1 Kindheit und Jugend	15
1.1.2 Kontakt mit sozialrevolutionären Gruppen.....	16
1.1.3 Die Jahre des Exils: Berlin - Zürich	17
1.1.4 Rückkehr ins Russische Reich und erneutes Exil	18
1.1.5 Verbannung nach Sibirien.....	20
1.1.6 Die Sibirjakov-Expedition (1894-1896).....	21
1.1.7 Rückkehr aus der Verbannung und Studium in Bern	22
1.1.8 Die Jesup North Pacific Expedition (1897-1902).....	22
1.1.9 Die Rjabušinskij-Expedition (1908-1911)	24
1.1.10 Iochel'son als Kurator am St. Petersburger Museum für Anthropologie und Ethnographie	27
1.1.11 Flucht in die Vereinigten Staaten	27
1.2 Archivbestände	29
1.2.1 New York Public Library. Astor, Lenox, and Tilden Foundations	29
1.2.2 Alaska State Library – Historical Collections	31
1.2.3 American Philosophical Society, Philadelphia	34
1.2.4 American Museum of Natural History, New York	40
1.2.5 Berliner Phonogramm-Archiv, Ethnologisches Museum Staatliche Museen zu Berlin, Abt. Musikethnologie, Medientechnik	44
1.2.6 Indiana University Archives of Traditional Music (ATM)	46
1.2.7 Alaska Native Language Archive (ANLA), University of Alaska, Fairbanks	49
1.2.8 Materialien V. I. Iochel'sons in russischen Archiven	59
1.3 Iochel'sons Tätigkeiten als Korrespondent verschiedener Zeitungen im Exil	61
1.3.1 „Ein Heldenmädchen“	62
1.3.2 „Rede des smolenskischen Bauers Peter Aleksiejew“	65
1.3.3 „Der Prozeß der ‘Narodnaja Wolja’ und des revolutionären Exekutivkomites vor dem petersburger Kriegsgericht– 7. bis 12. November (25. bis 30. Oktober)“	69
1.3.4 „Aus Rußland“	80
1.4 Einige Anmerkungen zu Iochel'sons aleutischen Forschungen	85
1.5 Unpublizierte Beiträge V. I. Iochel'sons	91
1.5.1 „General characterization of the Polar Dog“	91
1.5.2 „My dog Nida“	94

1.5.3 „Nida or The Life of my Dog”	95
1.5.4 „Pottery on the Northwest of America and Northeast of Asia”	97
1.5.5 „Conclusions”	100
2. Abkürzungen	103
3. Literatur.....	105
3.1 Werke V. I. Iochel'sons	108
3.2 Von anderen Autoren publizierte Materialien V. I. Iochel'sons	123
3.3 Arbeiten über V. I. Iochel'son	126
4. Anhänge.....	133
5. Personenindex.....	147

Vorwort

Zweifelsohne dürfte der Pionier der jukagirischen und korjakischen Studien sowie der Archäologie des nordpazifischen Raumes, der Anthropologe und Linguist Vladimir Il'ič Iochel'son (1855-1937), dessen Name heute zumeist mit den beiden Ethnographien „The Koryak“ und „The Yukaghir and the Yukagirized Tungus“ verbunden wird, zu den bedeutendsten Forscherpersönlichkeiten gehören, die auf dem Gebiet der Sibiristik im 19. und 20. Jh. gewirkt haben, zu zählen sein.

Auch wenn durchaus kein Mangel an Beiträgen in denen auf die Bedeutung V. I. Iochel'sons für die sibirischen Studien oder einzelne Bereiche seines Wirkens – etwa auf archäologischem Feld oder der Anthropologie, z. B. auf dem Gebiet der aleutischen, jakutischen oder der jukagirischen Studien, – hingewiesen wurde, besteht, und sich zahllose biographische Skizzen in diversen Nachschlagewerken finden,¹ stand und steht noch immer eine Biographie des großen Gelehrten ebenso aus, wie eine umfassende Würdigung seines vielgestaltigen Schaffens auf den unterschiedlichen Forschungsfeldern. In den verschiedenen Darstellungen in Beiträgen, in denen auf bestimmte Aspekte seines Wirkens eingegangen wird – hier sind etwa wissenschaftshistorische Arbeiten, in denen beispielsweise die Jesup North Pacific Expedition, an der er teilnahm, oder die Bemühungen des Museums of Natural History in New York, an dem er später arbeitete, behandelt werden, anzusprechen – gewinnt seine Person ebensowenig wirklich an Konturen, wie sein Schaffen als Ganzes. Dasselbe gilt auch für Iochel'sons Aktivitäten auf sozialrevolutionärem Gebiet, das von den Anfängen seines wissenschaftlichen Schaffens ebenso wenig zu trennen ist, wie von seiner Karriere als Ethnograph und Sibirist in der frühen Sowjetunion – nahm er seine ersten Aufzeichnungen doch im Verlaufe einer Verbannung nach Nordost-Sibirien vor. Bereits seit den 1870er Jahren hatte Iochel'son in der „Narodnaja Volja“, einer Gruppierung, die man damals wie heute als „terroristische Vereinigung“ betrachtet hat resp. noch immer wird betrachten müssen, mitgewirkt. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, daß auch zwei weitere auf sibiristischem Felde wirkende Teilnehmer der Jesup North Pacific Expedition einen vergleichbaren Hintergrund aufwiesen: V. G. Bogoraz(-Tan) (1865-1936) und L. Ja. Šternberg (1861-1927). Während jedoch Leben und Wirken der beiden Genannten (sowie des ebenfalls auf sibiristischem Gebiete tätigen Teilnehmers der Jesup North Pacific Expedition, Berthold Laufer [1874-

1 Cf. hierzu unten die bibliographische Zusammenstellung 3.3. „Arbeiten über V. I. Iochel'son“.

1934]) inzwischen recht gut untersucht resp. dokumentiert sind,² ist ausgerechnet dem großen Pionier der jukagirischen Forschungen und Begründer der nordpazifischen Archäologie, V. I. Iochel'son (– sowohl in der einschlägigen sibiristischen Literatur als auch in den zahlreichen Darstellungen zur Geschichte der sozialrevolutionären Bewegungen im Russischen Reich –), kaum größere, zumindest jedoch nicht die gebührende Beachtung zuteil geworden.

Diesem Mißstand soll nun im Rahmen der Aufbereitung seiner unpublizierten Schriften, vor allem aber des Dokumente-Materials der Jesup North Pacific Expedition, Abhilfe geschaffen werden. Innerhalb der angestrebten Projekte sollen durch den Vf. des vorliegenden Beitrages zunächst Manuskripte tungusologischen und aleutischen Inhalts sowie die Korrespondenz V. I. Iochel'sons, deren Reste sich heute überwiegend im Franz Boas-Nachlaß in den Beständen der Bibliothek der American Philosophical Society (APS) in Philadelphia (zu einem geringeren Teil auch im Archiv des American Museum of Natural History in New York) befinden, ediert und schließlich eine Biographie des Gelehrten – unter Würdigung seiner Verdienste auf den von ihm berührten Forschungsfeldern – erarbeitet werden. Als ein erster Schritt werden nachstehend einige Materialien für die Erarbeitung der Biographie, darunter erstmals auch einige bislang unpublizierte Schriften Iochel'sons gegeben. Als nächster Schritt ist die Edition seiner autobiographischen Schriften, welche sich auf die Zeit seiner Verbannung nach Sibirien sowie die Vorgeschichte der Verbannung beziehen und vom Vf. / Hrsg. des vorliegenden Beitrages bereits für die anstehende Edition aufbereitet wurden, vorgesehen. Daneben soll allerdings auch die Edition weiterer sibiristischer Materialien, die sich in den Archiven der erwähnten Einrichtungen finden, vorangetrieben werden.

Bevor jedoch das große Unternehmen einer umfassenden Biographie dieser außergewöhnlichen Persönlichkeit in Angriff genommen werden kann, sind noch schier unendliche Vorarbeiten zu leisten – dies allein schon aufgrund des Umstandes, daß die umfangreichen von ihm hinterlassenen Aufzeichnungen und Dokumente sowie die von ihm angelegten Sammlungen und über die halbe Welt verstreute Materialien, die sich auf Leben und Werk V. I. Iochel'sons beziehen, in den Archiven mehrerer Forschungseinrichtungen in Rußland und den Vereinigten Staaten sowie in verschiedenen Bibliotheken in Europa finden. Einige dieser Materialien sollen nun mit dem vorliegenden Band, bei dem es sich nicht um eine Biographie handelt (auch wenn auf den folgenden Seiten zunächst ein biographischer Abriß gegeben wird) und der auch keinen Entwurf oder dgl. zu einer solchen bilden soll, geleistet werden. Vielmehr sollen dem Leser hier einerseits Übersichten über Leben und Werk Iochel'sons gegeben,

2 Zu Bogoraz cf. die in der Bibliographie von K. Gernet (1999) zusammengestellte Literatur, zu Sternberg die Biographie von S. Kan (2009) und zu Laufer die Edition seiner kleineren Schriften aus der Hand von H. Walravens (1976, 1979, 1985).

und andererseits verschiedene Aspekte desselben behandelt, und bislang weiterhin unbekannte Dokumente zugänglich gemacht werden. Ein Anliegen, das nicht nur durch die Bedeutung Iochel'sons für die Sibiristik und die oben erwähnten „Teildisziplinen“ derselben gerechtfertigt wird, sondern auch das ungebrochene Interesse an seinem Werk.

Allein die zahlreichen Neudrucke, die über die Laufe der Jahrzehnte erschienen sind (zuletzt die Nachdrucke der University of Utah Press), lassen das anhaltende Interesse an Iochel'son und seiner Arbeit ebenso deutlich werden und die Bedeutung für die Ethnographie, Linguistic and Archäologie des nördlichen Eurasien resp. nordpazifischen Raumes erkennen, wie beispielsweise eine im Jahre 2005 anlässlich seines 150. Geburtstages in Jakutsk abgehaltene Tagung³ – mitunter auch bloß erahnen.

Für die vielfältige Bereitstellung von Informationen gilt der Dank des Vf.s / Hrgs.s Frau Kristen Mable vom American Museum of Natural History (New York), Frau Gayle Goedde von der Alaska State Library, Frau Connie Hamann, Alaska State Library / Alaska Historical Collections, Herrn Stacey Baldrige vom Alaska Native Language Archive (ANLA), Frau Nina Gregorev, Division of Anthropology, American Museum of Natural History (AMNH, New York), Frau Tal Nadan von der Manuscripts and Archives Division der New York Public Library (NYPL), Frau Dr. Susanne Ziegler, Berliner Phonogramm-Archiv, Ethnologisches Museum Staatliche Museen zu Berlin, Abt. Musikethnologie, Medientechnik, Herrn Prof. Nikolaj Borisovič Vachtin, European University (St. Petersburg), Herrn Armand Esai vom Chicago Field Museum, Prof. Praskovia Prokopieva (Jakutsk), Frau Marilyn Graf, Indiana University Archives of Traditional Music (ATM, Bloomington), Herrn Nils Seethaler, Archivleitung der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte und Herrn Dr. Matthias Winterschladen (Bonn). Darüber hinaus möchte sich der Vf. / Hrgs. für die Bereitstellung von Materialien aus der Hand von V. I. Iochel'son sowie die Genehmigung des Abdrucks derselben bei den Handschriftenabteilungen der Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz sowie der Bayerischen Staatsbibliothek, München bedanken, für die Aufnahme des Bandes in die „Tunguso-Sibirica“ gilt der Dank dem Herausgeber Prof. Dr. Michael Weiers (Bonn).

Kassel, im Sommer 2013

Michael Knüppel

3 Cf. hierzu Robbek (2008), pp. 7-9.